368	Täbris, 135 : 185 cm	240
370	Feraghan, 120 : 300 cm	280
371	Gendje, 90 : 295 cm	280
372	Feraghan, 320 : 450 cm	820
373	Bochara, 225 : 235 cm	1750
383	Kabistan, 125 : 165 cm	300
385	Schiras, 210 : 310 cm	590
384	Feraghan, 90 : 207 cm	200
385	Danistan, 135 : 185 cm	240
386	Renaissance-Bildteppich, Flandern um 1620	5000
388	Großer Kirman, 427 : 730 cm	3000
391	Samarkand, 210 : 420 cm	380
394	Desgl., 185 : 330 cm	460
399	Kaukasischer Teppich, 155 : 330 cm	850
400	Desgl., 172 : 340 cm	520

(Schluß in nächster Nummer.)

Aus Wiener Sammlungen.

Bei der 451. Kunstauktion des Dorotheums in Wien (siehe die Nummern 5 und 6 der „Internationalen Sammlerzeitung") wurden noch folgende Preise (in Schilling) notiert:

601	Bruststück, Ende 17. J.	40
602	— ganzer Krebs, geschwärzt, Anf. 17. J.	30
603	Husarische Haube aus lichtem Eisen	20
604	Jagdbesteck, dat. 1799	10
606	Ein Paar Pistolen mit französischen Flintenschlössern, Türkisch, 18.—19. J.	65

Aegyptische Bronzen und Skulpturen.

608	Bronzegruppe der aufgerichteten Schlange mit Menschenkopf und Königskrone	38
610	Osiris aus Bronze, saitisch	14
611	Löwe aus Fayence und Skarabäus aus Fayence mit Königssiegel	9
614	Holzstatue des stehenden Osiris, Spätzeit	20
615	Bronzestatuette eines schreitenden Mannes, Neues Reich, und Bronzestatuette eines hockenden Horus (als Sperber) aus dem Totengericht	25
617	Malerei auf Leinwand, Göttin Nephtis mit dem Lebenszeichen, mit Amuletten, Träris und Siegel	20
618	Kleine Bronzestatuette eines Osiris und kleines Holzamulett der Isis mit Kind	15
619	Bronzestatuette eines Osiris mit Federkrone, um 700 v. Chr.	38
622	Herzskarabäus aus Kalkstein und eine Kette aus Röhrchen	18
623	Leiterkette aus Fayence, Neues Reich	10
626	Scheibenperlenkette, Neues Reich	11
627	Skarabäus mit zwei Sphynxen als Siegel, Neues Reich	10
629	Uchebti in Mumienform, Fayence, Spätägyptisch	10
630	Fayenceamulett eines kauernden Löwen, Neues Reich	20
632	Zwei Figürchen, eines Ton, eines Stein	2.50
633	Porträtkopf aus Granit, um 300 v. Chr.	200
635	Bronzestatuette einer Katze mit gravierter Halskette, um 900 v. Chr.	120
637	Bronzemeißel, Barrenring, Gürtelblech, Kugelkopfnadel, hallstattzeitlich	8
638	Steinhammer, neolitisch, Laibacher Moor	10
640	Lot, bestehend aus einem bronzezeitlichen Absatzbeil, einem römischen Ring und Gürtelschnalle	3
641	Faltenbecher aus braunem Glas, römisch	30
642	Glasbecher, römisch	20
643	Bronzehenkel mit Griffattachen, römisch	3
645	Römischer Tonkrug	7
647	Bronzestrigilis, Römisch	7
649	Deckelgefäß, Unteritalienisch-campanisch, 4. J. v. Chr.	13
650	Gießgefäß mit Löwenkopfausguß, 4. J. v. Chr.	12
653	Kugeliges Tonschälchen, Unteritalien, 3. J. v. Chr.	10
654	Rundscheibe mit Tonrelief, 2. J. v. Chr.	18
656	Tonköpfchen eines Mädchens, Hellenistisch, etwa 3. J. v. Chr.	9
657	Unterer Teil eines griechischen Lekythos	3
658	Maske eines Schauspielers, Tarentinisch, 5. J. v. Chr.	9
660	Kopfkanne (Bildnis der Pallas Athene), Attisch, um 500 v. Chr.	40
661	Bronzestatuette eines stehenden Lars, Etruskisch, um 200 v. Chr.	20
664	Tonvase, Altperu	20
665	Bronzestatuette eines opfernden Priesters, um 1000 v. Chr.	60
666	Glasamphora, Persisch, um 1000 n. Chr.	90
668	Blaues Fayence-Uschebti mit reicher Inschrift	15

Verschiedenes.

669	Taschenuhr, sign. Jean Dufour, um 1700	50
673	Schachbrett und Trick-Track, Venedig, 16. J.	45
674	Lot, bestehend aus einer goldenen Kapsel mit Haarlocke und einer Visitkarte, sowie Krawattennadel und Authentik, vom Herzog von Reichstadt	30
675	Schildpattdose mit Gold- und Perlmutterintarsia, um 1740	32
677	Dose, gelblicher Marmor in vergoldeter Montierung, um 1770	25
678	Gedrechselte Elfenbeindose, im Deckel unter Glas Wachsrelief: Beethoven	22
679	Ein Paar Damenschuhstöckel aus vergoldetem Silber, 170 g samt Metallteilen, Achtzigerjahre	20
680	Reich ausgestatteter Schuh in moderner Vitrine, laut beiliegender Authentik von der Kaiserin Elisabeth	45
685	Modell einer eckig verkröpften dreiladigen Kommode, Italien um 1700	40

Oesterreich — abgeschlossenes Markengebiet.

Das, was die Philatelisten schon im Jahre 1918 erwarteten, ist jetzt, nahezu 20 Jahre später, zur Tatsache geworden. Oesterreich hört infolge seiner Eingliederung in das Deutsche Reich auf, ein eigenes Markengebiet zu sein. Die Briefmarken zu 24 Groschen und 10 Schilling mit dem Dollfuß-Bildnis wurden bereits am 12. März aus dem Verkehr gezogen und sind zur Frankatur ungültig: die übrigen kursierenden Marken werden wohl auch bald durch deutsche Marken ersetzt werden.

Zunächst kommen aus Anlaß der Volksabstimmung am 10. April am 8. April Sonderbriefmarken zu sechs Reichspfennig für den bisherigen Bereich der Deutschen Reichspost und für den Bereich des Landes Oesterreich zur Ausgabe, die bis zum 31. Dezember d. J. zur Freimachung von Postsendungen nach dem In- und Ausland gültig sind.

Das Markenbild dieser Sondermarken versinnbildlicht die Vereinigung des deutschen Volkes und stellt zwei männliche Volksgenossen dar, die gemeinsam ein Hakenkreuzbanner tragen. Die Marken tragen in der Umrahmung des Markenbildes die Inschrift „Ein Volk — ein Reich — ein Führer 10. April 1938" und am unteren Rand die Bezeichnung „Deutsches Reich."

Sie sind in dunkelgrüner Farbe im Raster- (Rakel-) Tiefdruckverfahren hergestellt. Die für den bisherigen Bereich der Deutschen Reichspost ausgegebenen Abstimmungsmarken sind in der Reichsdruckerei Berlin auf weißem Wasserzeichenpapier, die für den Bereich des Landes Oesterreich ausgegebenen Abstimmungsmarken in der Staatsdruckerei in Wien auf gewöhnlichem weißen Papier gedruckt.

Die Markengröße einschließlich des perforierten Randes beträgt bei den in Berlin bedruckten Abstimmungsmarken 26×31 Millimeter, bei den in Wien gedruckten Marken 25,5×30 Millimeter. Der künstlerische Entwurf des Markenbildes stammt von Professor E. R. Puchinger in Wien. Die in Berlin gedruckten Sondermarken zu sechs Reichspfennig werden bei den Postwertzeichenschaltern der bisherigen Reichspost und die in Wien gedruckten Marken bei sämtlichen Postämtern des Landes Oesterreich ab-